

**Milestone. Lebenswerk.** Sie haben für den Tourismus viel bewegt: Leo Jeker, Werner Bernet, Emanuel und Rosmarie Berger. Dafür sind sie mit dem Milestone für das Lebenswerk ausgezeichnet worden.

# «Kaibe khoge Freud»



Leo Jeker hat 2006 für sein Engagement in Savognin den Milestone bekommen.

Bilder Alain D. Boillat

## Die besondere Auszeichnung

Ein aussergewöhnliches Produkt, eine hervorragende Servicekultur und ein weltweit renommiertes Haus», das waren die Worte, mit denen Rosmarie und Emanuel Berger im Jahr 2002 den Milestone in der Kategorie «Lebenswerk» überreicht bekamen. Heute sind die beiden nicht mehr operativ als Direktionsehepaar im Victoria-Jungfrau Grand Hotel in Interlaken tätig – auf den Preis sind sie nach wie vor stolz. «Das Tolle am Schweizer Tourismuspreis ist, dass er von der Branche verliehen wird. Das ehrt uns immer noch, auch nach sieben Jahren», sagt Emanuel Berger – in Hotelier, der viele nationale und internationale Preise erhalten hat. Im gleichen Jahr beispielsweise wurde er von der «Bilanz» zum «Hotelier des Jahres»

gekürt, mit dem Senses Wellness Award ausgezeichnet und von der American Academy of Sciences in den USA geehrt. Doch der Milestone war anders: «Stimmt, ich habe einige Auszeichnungen als Hotelier erhalten, aber im eigenen Land und vor allem von den eigenen Leuten geehrt zu werden, das war was ganz Spezielles.»

Auch Rosmarie Berger hält fest, dass der Milestone einen sehr hohen Stellenwert hat. Und was beide immer wieder sehr betonen: «Dieser Preis ging natürlich nicht nur an uns beide, sondern an das ganze Hotelteam. Schliesslich hat jeder einzelne Mitarbeitende seinen Teil dazu beigetragen.» Als CEO der Victoria-Jungfrau Collection prägt Emanuel Berger nun die ganze Gruppe.



Rosmarie und Emanuel Berger waren auch auf ihr Team stolz.

**Leo Jeker ist ein leidenschaftlicher Touristiker. Und ein überzeugter Bergler und nimmermüder Initiant von Projekten ist er auch.**

SIMONE LEITNER

**Leo Jeker, haben Sie sich alt gefühlt, als Sie den Milestone für das Lebenswerk bekommen haben?**

Oh, das habe ich mir gar nie überlegt. Nein, alt habe ich mich bestimmt nicht gefühlt. Ganz im Gegenteil, topmotiviert. Ich hatte einfach eine «kaibe khoge Freud».

**Hat Sie der Preis auch beruflich weitergebracht?**

In erster Linie hat mir der Preis bestätigt, dass meine Bemühungen auch von der Branche gewürdigt werden. Ich bin immer und überall für die Bergregionen eingestanden, habe mich hartnäckig gezeigt und mich stets bemüht, nicht stehen zu bleiben. Ich wollte immer den Tourismus in Graubünden und die Region Surses weiterbringen. Umso mehr freut es mich, wenn dieses Engagement zur Kenntnis genommen wird.

**Hat Ihnen die Milestone-Auszeichnung denn auch ausserhalb der Branche Beachtung gebracht?**

Das war ja das Erstaunliche und vor allem Erfreuliche. Die Reak-

tionen kamen von allen Seiten, von den Wirtschaftsverbänden und auch aus der Politik – überall wurde der Preis wahrgenommen. Ich bekam nach der Verleihung viele Anfragen für Referate aus dem In- und Ausland. Das hat mich natürlich besonders gefreut, denn ich vertrete meine Anliegen gerne und überall.

**Sie glauben an den Erfolg eines branchenübergreifenden Netzwerkes von Tourismus, Wirtschaft und Politik.**

Oh ja, das war schon immer mein Anliegen. Als Politiker kämpfe ich für tourismusgerechte Rahmenbedingungen und nachhaltiges Wachstum von Tourismus und Wirtschaft.

**Sind Sie als «Schneemacher» der allerersten Stunde und nimmermüder Visionär auch Vorbild für junge Touristiker?**

Natürlich, und genau das ist ein weiterer grosses Pluspunkt des Milestone. Die jungen Branchenleute sollen sagen «Ich will auch mal den Tourismuspreis bekommen». Das ist eine tolle

Motivation für alle Touristiker und Hoteliers. Daher bin ich noch heute stolz auf den Preis.

**Werden Sie noch darauf angesprochen?**

Ich wurde 2006

mit dem Preis ausgezeichnet, und er ist bis heute ein Thema. Wie gesagt, das ist für den Nachwuchs und das Netzwerk sehr wichtig. Ich bin überzeugt, dass solche Preise die Akzeptanz und die Sensibilität für unsere Branche fördern. Und das ist doch etwas sehr Wichtiges. Nur so können wir für unsere Belange eintreten.

**«Die Reaktionen kamen von überall, von der Wirtschaft und aus der Politik.»**

Leo Jeker

Verwaltungsrat Savognin Bergbahnen

## Positives bewegt

Ich persönlich erachte den Milestone als einen Unternehmerpreis und eine Bestätigung für mein Schaffen.» Werner Bernet ist seit 1984 bei der Reka tätig, seit 1998 als Direktor. Er erhielt 2004 den Milestone in der Kategorie «Lebenswerk» und ist noch heute von den Reaktionen überwältigt: «Ich werde immer noch auf den Milestone angesprochen, das finde ich schön, denn es ist mittlerweile fünf Jahre her.» Werner Bernet wurde für den Auf- und Ausbau der Reka zu einem der grössten Ferienwohnungsanbieter der Schweiz und für die Entwicklung des Reka-Check-Umsatzes auf über eine halbe Milliarde Franken ausgezeichnet.

Die Reka habe in den letzten fünf Jahren seit der Auszeichnung sehr viel mehr Medienpräsenz genossen als noch vor der Preisverleihung. Dennoch betont Bernet, dass er diesen Preis nicht als persönliche Auszeichnung verstehe, sondern als Anerkennung für das ganze Unternehmen. Und da Werner Bernet ohnehin den Ruf hat, als gewiefter PR-Mann für die Firma zu wirken, kam ihm der Preis sehr gelegen, und er wusste

auch, damit wirksam umzugehen. «Mit der professionellen Vermarktung des Milestones habe ich viel Positives bewegen können. Ich habe schon immer für eine gute PR im Tourismus plädiert.» Seit 65 Jahren zählt der Reka-Check zu den beliebten Lohnnebenleistungen in der Schweiz. Aus «normalen» Schweizer Franken macht die Reka zweckgebundenes touristisches Geld.

**Werner Bernet sieht den Milestone als Unternehmerpreis, der auch ausserhalb der Branche von Bedeutung ist.**



## Stimmen zum Thema



«Der Milestone hat uns bestätigt, dass wir auf dem richtigen Weg sind. Der Preis wird in der Branche hoch geschätzt und ist mit Prestige verbunden – das wirkt sich auch auf die Anerkennung und Unterstützung der Förderer unseres Projekts aus.»

Gieri Spescha (Marke Graubünden)



«Merci au Milestone d'avoir donné un élan au projet qui lui a fait gagner en crédibilité et en terme d'image.»

Sandrine Foschia (Valais Excellence)



«Imagemässig war der Milestone sehr gut für Luzern Tourismus. Mir persönlich hat er zusätzliche Anerkennung meiner Arbeit innerhalb des Betriebs gebracht.»

Lisa Schilling (Lucerne Culture partner)

Umfrage: es, bg, na